

dom aktuell

IMPULSE & NACHRICHTEN AUS DER DOMPFARRE ST. PÖLTEN

„Seht, ich mache alles neu.“

Offb. 21,6



Start in die Sommer-
ferien - Pfarrfest der
Dompfarre

Kinderbibelwoche 2023
Jesus, mein Freund

Ich stelle mich vor
Joachim
Niewiadomski

inhalt

Thema

- 2 **VORWORT**
- 3 **IM ANFANG WAR DAS WORT**
- 4 **UND JEDEM ANFANG
WOHNT EIN ZAUBER INNE...**
- 5 **BUCHTIPP**

Rückblick und Gruppenangebote

- 6 **RÜCKBLICK FIRMUNG**
- 7 **KIDS 4 FUN**
- 8-9 **PFARRFEST**
- 10-11 **KIBIWO 2023**
- 12 **SENIORENGRUPPE**
- 13 **KBW**
- 14 **KINDERCHOR**

Vorschau

- 15 **SAKRALER JUGENDSTIL**
- 16 **ICH STELLE MICH VOR**
- 17 **KINDER/ JUGEND**
- 18-19 **TERMINE**
- 19 **UNSERE UNTERSTÜTZER**
- 20 **IMPRESSUM
GOTTESDIENSTE**

TITELBILD:
© PETER LIEDLER

Liebe Leserin, lieber Leser von „dom aktuell“! Liebe Pfarrangehörige und Gäste der Dompfarre!



Neuankfang – ein Wort, das uns in unserem Alltag immer wieder begegnet. Und tatsächlich beginnen wir im September nicht nur ein neues Schuljahr, sondern nach dem Urlaub fängt für viele Menschen wieder ein neues Arbeitsjahr an. So auch bei uns in der Dompfarre, wo viele Planungen anstehen und getroffen werden, von der Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu den Senioren. Deshalb sind jedes Jahr Klein und Groß, Jung und Alt eingeladen, am ersten Septembersonntag beim Segensgottesdienst sich den Segen Gottes bewusst zuspprechen zu lassen.

Neuankfang – das bedeutet aber auch, dass Veränderungen zu unserem Leben gehören. Neuwerden ist nur möglich, wenn wir den Mut haben, uns auf Veränderungen einzulassen und Unbekanntes zu wagen. Erst dadurch kann Neues aufblühen. Ein Neuankfang kann aber auch schmerzen, wenn es heißt, Vertrautes hinter sich zu lassen.

Neu ist in der Dompfarre ab September auch die Gottesdienstordnung an Sonntagen. Künftig feiern wir die Vorabendmesse am Samstag um 18.30 Uhr, am Sonntag um 09.15 Uhr (Pfarrmesse) sowie um 10.30 Uhr (Bischöfliche Hochämter, Dommusik).

Neuankfang – diesen wagen auch Mag. Stephanie Lippitz und Peter Liedler, beide engagierte Mitglieder des Pfarrgemeinderates der Dompfarre, die ab dieser Ausgabe für Redaktion und Layout unserer Pfarrzeitung „dom aktuell“ verantwortlich zeichnen. SR Dipl. Päd. Margarita Endl wird dankenswerter Weise als Lektorin tätig sein. Hoffnungsvolle Botschaften, Impulse und Inhalte sollen viele Menschen erreichen und darüber berichten, was in der Dompfarre geschieht, bewegt und füreinander getan wird.

Neue Gesichter werden Ihnen begegnen: Herr Joachim Niewiadomski, Augustiner Chorherr des Stiftes Herzogenburg, wird sein zweijähriges Pastoralpraktikum, begleitet von Pass.Ass. Mag. Gerti Proßegger, in der Dompfarre absolvieren. Ruslan Stetsyk, Priester der ukrainisch griechisch katholischen Kirche, der mit seiner Familie im Pfarrgebiet wohnt, wird mit seiner Gemeinde gelegentlich im Dom Gottesdienste feiern. Ebenso hat er die Erlaubnis, auch im lateinischen Ritus zu zelebrieren. Frau Ana Maticovic sorgt ab September für die Sauberkeit in der Pfarrkanzlei und den Pfarrbüros. Wir heißen sie alle herzlich willkommen und freuen uns auf ein gedeihliches Miteinander.

Neu ist auch, dass mit dem Abschluss der Pflasterung des Domplatzes der Zugang zur Rosenkranzkapelle von der Südseite des Domes wieder möglich ist. Ungewohnt wird in den kommenden Wochen das Innere des Domes sein. Für Befundungsarbeiten von Restauratoren ist es notwendig, dass an verschiedenen Stellen Gerüste aufgebaut werden, u.a. auch am Hochaltar. So soll der Zustand der Altäre, Fresken usw. möglichst genau erhoben werden. Dies ist für die Planung und Kostenschätzung der Domrenovierung, welche für die kommenden Jahre ansteht, notwendig.

Neuankfang – neu anfangen, an Gott zu glauben und ihm zu vertrauen, dazu hat

Jesus die Menschen seiner Zeit immer wieder gerufen, eingeladen und befähigt.

Er tut es auch heute an uns, an Ihnen, Dir und mir, damit möglich wird, was Gott im letzten Buch der Bibel sagt: „**SEHT, ICH MACHE ALLES NEU.**“ (Offb 21,6)

Es grüßt Sie freundlich

IHR DOMPFARRER JOSEF KOWAR

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott“ (Joh 1,1).



Ob der Evangelist Johannes geahnt hat, wie treffend sein erster Satz als Opener für einen Artikel im dom aktuell ist? Der Prolog des Johannesevangeliums ist garantiert alles andere als ein

leicht zu lesendes Prosastück. Michael Mullins, ein evangelischer Theologe, vergleicht ihn mit der Ouvertüre eines großen Musikwerkes, die für die Zuhörer*innen bereits die ersten Gänsehautmomente bereithält.

Genauso geht es mir mit diesem Satz:

IM ANFANG STEHT EIN WORT. Damit erinnert Johannes an den Schöpfungsbericht, geht aber noch ein Stück weiter nach vorne: an den absoluten Anfang, der für uns unbegreiflich bleibt, denn nicht „am“ Anfang steht das Wort, sondern „im“. Schon vor dem Startschuss gibt es Fülle. Johannes spricht nicht von irgendeinem Wort, sondern vom Wort Gottes, dem „Logos“, als Ursprung und vor allem Urgrund allen Geschaffenen. Logos ist das Gütesiegel Gottes und so viel mehr als „nur“ Sprache.

Worte spielen im menschlichen Miteinander eine zentrale Rolle. Wer nicht sprechen kann, eine Sprache nicht spricht, ist schnell außen vor. Kann nicht mitreden, sein Mitspracherecht nicht nutzen. Worte bewirken nicht immer das Gute, oft bleiben sie leer und inhaltslos. Worte werden zu Waffen, die hart und sicher treffen. Slogans, Parolen und Schlagworte beeinflussen die Meinung ganzer Völker.

Auch im religiösen Leben versuchen wir (zu?) viel in Worte zu fassen: in Gebeten, im gegenseitigen Auslegen der Bibelworte. Aber gerade in diesem Bereich kommen wir auch oft an Grenzen dessen, was überhaupt in Worte zu fassen ist. Wie wollen wir Liebe in einen Satz zwängen? Wie lässt sich Gott in

Gesprochenem darstellen?

Hier setzt Johannes an: so wichtig menschliche Worte sein mögen, sie sind nicht alles, denn: Gott hat sich uns selbst mitgeteilt, das Wort ist grenzenlose Liebe für uns. Wie dieses Wort heißt, wissen wir nicht, aber es ist volle Nähe und gefüllt mit dem, was wir zum Leben brauchen. Und: es ist an alle gerichtet. Nach diesem Wort dürfen wir suchen, es zeigt sich uns in den Begegnungen mit den Menschen und in den „heiligen“ Augenblicken.

Wenn ich also in ein neues Arbeitsjahr starte, möchte ich für mich Zeiten der wohlthuenden Stille schaffen, damit ich das Wort Gottes hören kann. So manch kleines Arbeitsziel wird sich dadurch vielleicht verschieben. Ärger über Gegebenheiten und Grenzen könnten sich relativieren. Ich möchte Momente spüren, in denen ich sagen kann: Gott wirkt in mir und um mich herum. Ich will bei Begegnungen mit anderen Personen meine Wortwahl bedenken und auf leere Worthülsen verzichten: ein „ich verstehe dich“ ist schnell gesprochen. Aber es so zu meinen, wie ich es sage, bedeutet Anstrengung und einen liebevollen Blick auf das Gegenüber. Ich möchte mir zu guter Letzt immer wieder in Erinnerung rufen, dass ich bei meinem religiösen und pastoralen Sein die Liebe Gottes aus meinen Worten, Botschaften und Taten sprechen lasse. Denn er ist der Anfang, der Grund und die Motivation für das, was wir hier tun.

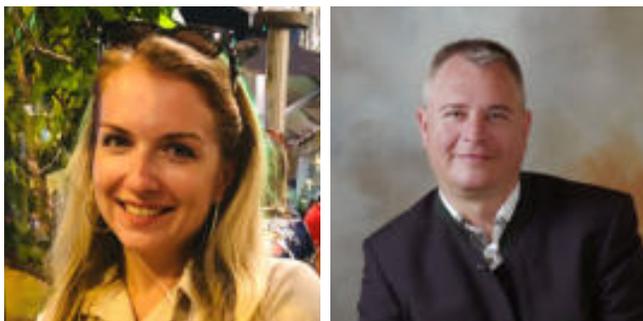
Neu starten wird in unserer Pfarre auch unser Pastoralpraktikant Hr. Joachim Niewiadomski aus dem Stift Herzogenburg, der sich in dieser Ausgabe selber vorstellt. Auch wenn er vom Pastoralteam begleitet wird, so braucht er trotzdem unserer Pfarrgemeinschaft, damit dieser Ausbildungsweg gut gelingen kann. In den zwei Jahren soll es die Chance geben, in möglichst viele Teilbereiche der Dompfarre hineinzuschnuppern und auch Fähigkeiten und Ideen einbringen zu dürfen. Schenken wir Hr. Joachim diesen Raum der persönlichen Lernerfahrung – mit der Option, auch selber was dabei zu lernen!

GERTI PROSSEGER, PASS.ASS.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

DIESE AUSGABE DES DOM AKTUELL STEHT NICHT NUR FÜR DEN START EINES NEUEN SCHULJAHRES UND EINER NEUEN JAHRESZEIT MIT VIELEN NEUEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR GROSS UND KLEIN, SONDERN VOR ALLEM AUCH FÜR DEN BEGINN EINES NEUEN REDAKTIONSTEAMS DIESER ZEITSCHRIFT.

Wir, die so genannten „Neuen“, möchten uns kurz vorstellen!



Als noch relativ junge Pfarrgemeinderäte (seit März 2022) wollen wir die Herausforderung annehmen und in die Fußstapfen von Ulla Frühwald und Matthias Weichhart treten.

Aus unserer Zugehörigkeit zum Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit ist zu Beginn dieses Jahres die Idee entstanden, gemeinsam das dom aktuell weiterleben zu lassen. Nach einigen Gesprächen waren wir uns sofort einig: Kurz, knapp, reißerisch, bunt und spirituell mit ein paar Änderungen wollen wir ein neues Kapitel für das dom aktuell aufschlagen und uns gemeinsam auf eine Reise begeben, auf welcher wir viel lernen werden und uns vor allem kreativ und innovativ ausleben möchten.

Besonders wollen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu einladen, uns auf unserer gemeinsamen Reise zu unterstützen! Denn eine dynamische Pfarrzeitschrift lebt von neuen Ideen und Anregungen.

So würden wir uns freuen, wenn wir gemeinsam mit Ihren Wünschen wachsen können – hineinwachsen in dieses neue Kapitel des dom aktuell!

**„Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne, um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in andre, neue Bindungen zu geben. Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“
(Hermann Hesse „Stufen“)**

Liebe Ulla, lieber Matthias!

Wir danken euch für eure großartige Unterstützung bei der Übergabe!

Ihr habt dem dom aktuell all die Jahre eine besondere Identität gegeben und wart mit großer Freude, Herzenswärme und vor allem Ausdauer stets engagiert jede Ausgabe lebendig, tiefgründig und besonders zeitnah zu gestalten. Wir werden Vieles von euch mitnehmen und hoffen, euch würdig ablösen zu können.

Eine unserer Überlegungen war auch, uns nach einem Logo umzusehen. Hier gibt es viele Möglichkeiten und Ideen!

Gerne laden wir Sie auch dazu ein, uns als neues Redaktionsteam, Vorschläge zu machen. Vorschläge senden Sie bitte an dompfarre@dsp.at.



Nach dem Motto: „Das pfeifen auch die Spatzen von den Dächern“ wurde uns dieses Bild freundlicherweise von Hr. Fredy Buchmann (www.buchmann-fotos.ch) zur Verfügung gestellt, welches doch für eine informative Zeitschrift wie das dom aktuell ein frischer Wind wäre.

STEPHIE UND PETER

Buchtipps zum Thema Glaubensmotivation

WURZELN, DIE UNS FLÜGEL SCHENKEN – GLAUBENSREISEN ZWISCHEN HIMMEL & ERDE

Wir leben in unruhigen Zeiten. Wie soll es weitergehen mit unserer Welt? Mit unserer eigenen Zukunft?

Leben ist verletzlich, begrenzt. Viele Menschen sind auf der Suche nach Halt im Sturm der Zeiten. Wurzeln wie von einem Baum setzen ein Zeichen und geben Halt, wenn rundherum Regen, Sturm und Schnee herrschen.

Glauben gibt dem Leben Wurzeln.

Nur wer Wurzeln hat, ist stark genug, den Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft zu begegnen; ist frei, Fantasie für das Leben zu entwickeln, wieder Träume zu haben. – so genannte Flügel der Freiheit!

Viele von uns haben den christlichen Glauben jedoch aus den Augen verloren, den Kontakt zu den Wurzeln nicht mehr oft genug gepflegt. Aber das Angebot steht. Die Frage ist, können wir uns ganz auf diesen Glauben einlassen? Haben wir den Mut zu vertrauen?

Dieses Buch will Sie einladen, eine Glaubensreise zu wagen zwischen Himmel und Erde. Es ist keine wissenschaftliche Abhandlung, auch kein Katechismus, kein Glaubensunterricht, sondern es soll Lust machen, wieder zu den Wurzeln des Lebens zu finden.

DEN GLAUBEN ALS LEBENSGRUND ZU SEHEN, DER EINEN TRÄGT, EINEM MUT UND KRAFT GIBT, UM AUCH IN STÜRMISCHEN ZEITEN BEGEISTERT DAS EIGENE LEBEN ZU GESTALTEN UND INNERE FREIHEIT ZU ERFAHREN.

Tipp: Dieses Buch zum Thema Glaubensmotivation eignet sich perfekt als Geschenk für all jene, die auf der Suche zurück zu den Wurzeln ihres Lebens sind.



Quelle:

Margot Käßmann, *Wurzeln, die uns Flügel schenken – Glaubensreisen zwischen Himmel und Erde*, Gütersloher Verlagshaus, April 2018, 128 Seiten

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht

STEPHANIE LIPPITZ

Firmung 2023 – „Gott gibt mir Richtung“

„Gott gibt mir Richtung“ stand über den Richtungspfeilen von 19 jungen Menschen, die sich über mehrere Monate auf das Sakrament der Firmung in der Dompfarre vorbereitet haben.

In dieser Zeit haben sich die Jugendlichen intensiv mit ihrem Glauben, ihrem Leben und dem Erwachsenwerden auseinandergesetzt. Sie haben ihrem inneren Kompass nachgespürt und Gott und den Heiligen Geist als Wegweiser entdeckt. Da niemand für sich alleine glauben kann, war der zentrale Punkt der Vorbereitungszeit die Gemeinschaft von Gleichgesinnten, welche sie auch im Jugendzentrum Sankt. erfahren durften.

GOTT, LIEBE, JESUS, BEFREIUNG, GERECHTIGKEIT, GESCHWISTER UND FRIEDEN

– bildeten die Schlagworte, mit denen dann im Rahmen des Firmgottesdienstes der Glaube und die Bereitschaft, für diesen einzustehen, beleuchtet wurde.

Am 3. Juni war es dann endlich soweit! Die Jugendlichen feierten gemeinsam mit ihren Pat:innen und Familien das Sakrament der Firmung, gespendet von Dompfarrer Josef Kowar.

Wir wünschen unseren Neugefirmteten auf ihren Wegen viele richtungsweisende „Geistmomente“.

GERTI PROSSEGGER



Kids 4 FUN - What about my hands?

WARUM SIND MEINE HÄNDE SO BESONDERS?

Mit meinen Händen kann ich Freunde umarmen.

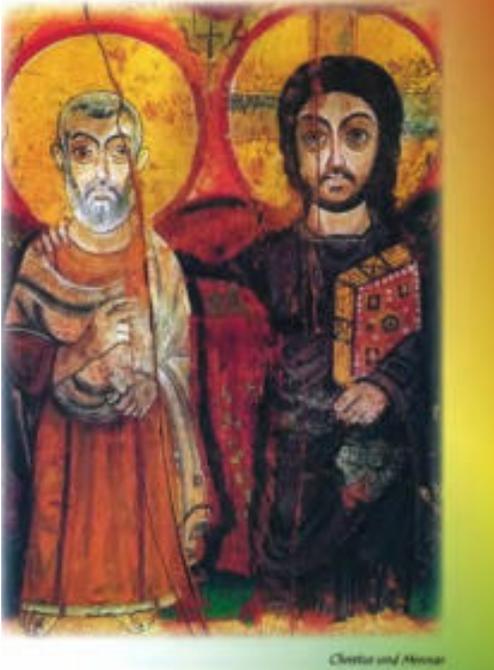
Mit meinen Händen kann ich zeichnen, spielen, basteln, schreiben.

Mit meinen Händen kann ich ganz viel Gutes tun, vieles wahrnehmen und spüren!

Vor allem ist es schön, dass jede/r von uns eine andere Hand hat und keine gleich aussieht.

JEDE HAND IST BESONDERS!

Ich habe meine Hand auf dich gelegt



Gott legt seine schützende Hand auf uns

*Ihr Kinder der Erde,
nehmt euch an den Händen!
Tanzt und singt:
Gott ist unter uns!
„Gottes Hand hält mich fest...“*

*Er ist ein Gott für alle!
Für Große und Kleine
Für Arme und Reiche
Für Gute und Böse.
Bei ihm sind alle geborgen.
„Gottes Hand hält mich fest...“*

*Wir alle gehören zusammen.
Wir reichen uns die Hände.
Keiner braucht mehr allein zu sein.
Keiner braucht mehr Angst zu haben.
Denn Gott ist mitten unter uns.
„Gottes Hand hält mich fest...“*

Was hat Jesus eigentlich mit seinen Händen gemacht?

Das wird uns auf dem Bild gezeigt. Es nennt sich die „Ikone der Freundschaft“.

Als Zeichen der Freundschaft hat Jesus seine Hand auf Menas Schulter gelegt. Diese Geste spendet Kraft und bringt Nähe zwischen die beiden.

Auch wir können im Alltag immer wieder die Hand auf die Schulter von einer anderen Person legen. Manchmal ist es auch wertvoll, sich die Hände gegenseitig zu reichen, um sich zu entschuldigen oder um sich nicht zu verlieren.

Wieviele Hände sind hier im Spiel?



Quelle: kiref, Nachrichten des Kindergartenservices der Diözese St. Pölten, Nr. 1/2008/89, Nr. 1/2014/113, Nr. 1/2018/129

STEPHANIE LIPPITZ

Pfarrfest 2023 - Sommer, Sonne, Kinderlachen (und eine neue Weinbar)

DAS PFARRFEST WIE VON ZEITEN VOR CORONA IST WIEDER ZURÜCK!

WIE GEWOHNT WAR ES AUCH DIESES JAHR WIEDER ZEIT AM LETZTEN WOCHENENDE VOR SCHULSCHLUSS, FREUDE, GENUSS UND GEMEINSCHAFT IN DEN MITTELPUNKT ZU STELLEN!

GEMEINSCHAFT: Die Gemeinschaft beginnt schon ... bei der Vorbereitung!

Der Erlös des Pfarrfests kommt den sozialen Projekten der Dompfarre zu Gute. Wir haben daher keinen Caterer, nur viele, viele freiwillige Helfer, die gerne viele Stunden ohne Bezahlung arbeiten. Unter der kundigen Anleitung unseres langjährigen „Mister Pfarrfest“ Friedl Käfer, der gemeinsam mit dem Festausschuss der Dompfarre Vorbereitung und Organisation koordiniert hat, ging es an's Werk: Heurigentische und -bänke waren zu organisieren, Gastro-Griller, Fritter und Kühler, die „Klassiker“ wie Kotelett und Wurst, Pommes, aber auch immer mehr vegetarische Köstlichkeiten. Als besonderes Special auch: Die Weinbar ... sehr dekorativ, aber sie war abzuholen und der edle Spender war nicht gerade „ums's Eck“ zu Hause.... Für Rudi Hörschläger kein Problem. Anhänger dran an's Auto und auf geht's nach Oberösterreich. Drei Stunden später war die Weinbar da. Am Samstag wurde alles aufgestellt und ausprobiert. Auch viele Jugendliche haben mitgeholfen ...

(VOR-)FREUDE: Endlich wieder ein „normales“ Pfarrfest ohne Covid! Aber natürlich war auch ein bisschen Zittern dabei: Funktioniert es mit der Tombola, bekommen wir genug Preise? Passt das Kinderprogramm? Hält das Wetter? Mal war die Prognose gut, dann wieder katastrophal ... was nun, alles nach innen verlegen oder draußen feiern? Am Ende hat Petrus Milde gezeigt.

Auftakt: Feldmesse im Kapitelgarten mit unserem Dompfarrer Josef Kowar. Zum Motto „Du bist einzigartig, du bist wunderbar“ durften die Kinder mit Pastoralassistentin Gerti Proßegger samt Familienmessteam kreativ sein und die Liturgie mitgestalten. Dorli Lusser ließ den Kinderchor vertraute Lieder singen. „Verstärkung“ erhielten die Kinder durch unsere Jugend- und Erwachsenenensembles.





GENUSS UND BEISAMMENSEIN: Kirche ist nicht nur der Messbesuch, sie kann und soll Erlebnis und Gemeinschaft sein. Gleich nach der Messe startete das Aktivprogramm. Zu anstrengend bei der Hitze? Kein Problem, es warteten Kreativstationen und Spiele, moderiert von Annabelle, Joshua, Anna und Sarah! Die Kinder waren beschäftigt, damit blieb für die Erwachsenen Zeit, um miteinander in's Gespräch zu kommen und das bei herrlichen Sachen vom Grill sowie Sommerspritzer, frisch Gezapftem von der Bar oder frische KÜHLE Bowle, ein leichter Prosecco oder ein feinerer Tropfen von der Weinbar. Wie erwartet: Bei den sommerlichen Temperaturen ging das leichte vegetarische Chilli weg „wie die warmen Semmeln“. In der „Cafeteria“ versorgte das „Kaffeeteam“ alle mit Kaffee und Kuchen.

Nach einem launigen Mittag und Nachmittag und Plaudern mit Menschen, die man sonst nur vom Sehen her kennt, ging ein gelungenes Pfarrfest zu Ende. Die vielen unbezahlten Helfer (teils „hinter den Kulissen“, wo stundenlang der Abwasch gemacht wurde), die vielen Spenden (Tombola, leckere Kuchen und Torten) machten es möglich: Es blieb ein Überschuss (ca.1.345,00 EUR), der den Sozialprojekten der Dompfarre zu Gute kam.

DANKE den vielen Helfern (die wir hier nicht alle nennen können) und vielen Mitfeiernden! Kommen Sie bitte nächstes Jahr wieder und starten Sie mit uns in einen guten Sommer 2024.

KURT NOVAK

Kinderbibelwoche 2023 – JESUS, mein FREUND

VON 21. BIS 25. AUGUST 2023 LEBTE UND BEBTE DAS DOMGELÄNDE – ZUM 18.MAL FAND DIE KINDERBIBELWOCHE UNTER DER LEITUNG VON MARIA JOICHL, FLORIAN NÄHRER UND STEFAN ZENKL STATT!

Gemeinsam mit 25 ehrenamtlichen Erwachsenen und 20 jugendlichen BegleiterInnen wurde wieder eine besondere Kinderwoche für ca. 115 Mädchen und Buben von 5 bis 14 Jahren organisiert.

Gottes Geist war nicht nur im Morgenlob beim gemeinsamen Singen sowie Nachdenken spürbar, sondern auch beim täglichen Theaterstück, welches Daniela Nitsch gemeinsam mit unseren Kindern und Jugendlichen jeweils am Vortag einstudierte.



Zum Thema „Jesus, mein Freund“ erlebten wir verschiedene „Jesus-Geschichten“ wie den Fischfang, die Speisung mit Broten und Fischen, die Verklärung Jesu bis zur Auferstehung und die Wiederbegegnung am See.

In den anschließenden Vertiefungsgruppen wurde altersgerecht erarbeitet, welche Lebensthemen hinter den Jesusgeschichten der Bibel stehen und wie jeder Einzelne sein Leben gut ausrichten kann.

Nach Vormittagsjause und Mittagessen konnten jeden Tag verschiedene Workshops besucht werden:

Im Kreativzelt wurde „Jesus“ in den verschiedensten Farben und Formen gemalt. Im Holzworkshop wurde auch heuer wieder aktiv gearbeitet, gebohrt, gesägt.

In der Küche wurden jeden Nachmittag Leckereien zubereitet. Dank Native Speaker John gab es einen Englischworkshop.

Aufgetankt haben alle beim Gebetsworkshop im Meditationsraum, auch die Rätselralley im Dommuseum gefiel den meisten sehr gut.

Zum so genannten „Blindenworkshop“ luden wir das blinde Ehepaar Sabine und Harald Fiedler aus Wien ein, die täglich aus ihrem Leben im Alltag erzählten. Dabei tauchten die Kids in das Leben eines Blinden beim Spaziergang mit Augenmaske und Blindenstock durch die Innenstadt ein.



„Blind sein ist keine Behinderung“ sagte Sabine Fiedler fröhlich und diese positive Lebenseinstellung war faszinierend. - geliebter Glaube in der Dankbarkeit trotz großer Einschränkungen!

Diesjähriges Highlight war der ESCAPE-ROOM, welchen Benjamin Gimpl und Tobias Grant mit ihrem Team im Luftschuttkeller kreierte und aufbauten. Spannend waren die Lösungen zum Weiterkommen in den nächsten Raum und eigentlich konnten die Rätsel meist nur gemeinsam gelöst werden. Genau diese Kraft der Gemeinschaft, des „GEMEINSAM unterwegs sein“ ist bei der Kibiwo spürbar und gibt uns Kraft für das kommende Jahr.

Der tägliche Segen, das Abendlob und die Abschlussmesse stärken uns jedes Jahr in unserer spirituellen Verbundenheit, die uns durch die Kraft Gottes geschenkt wird. Wichtige Jesusworte zeigen uns den Weg zur

Liebe und zur inneren Zufriedenheit, die in dieser Kibiwo wieder in allen Augen funkelte.

Dank Magdi Ganster und Paul Grüneis (Sankt!) waren die bunten Farben unserer Lebendigkeit intensiv spürbar – Luftballons, Konfettis,... - Freude pur für alle Kibiwoherzen!

Das Wetter schenkte uns dieses Jahr ebenso die nötige Wärme für das Fußball- und Bocciaturnier sowie unsere Wasserschlacht, welche am Domplatz von statten ging.

Richtig rund ging es beim Bunten Abend mit Wettspielen auf der Bühne und Stargästen wie Dieter Bohlen und Bibi Blocksberg.



Für die vorletzte Augustwoche 2024 gibt es bereits schon jetzt erste Planungen! Wer aktiv mitarbeiten will, ist herzlich dazu eingeladen, ein Teil der Kibiwo-Familie zu werden.

MARIA JOICHL



DOM Seniorengruppe

Herzliche Einladung zu den neuen Terminen der Seniorengruppe in der Dompfarre St. Pölten!

Die Senioren-Nachmittage finden wieder einmal im Monat jeweils an einem Dienstag ab 14.30 Uhr, im Kardinal-König-Saal statt.

Die BesucherInnen nehmen diese Termine gerne an, um in Gesellschaft zu sein und bei Kaffee und Kuchen nette Gespräche zu führen.

Angeboten werden auch ein auf das Kirchenjahr abgestimmtes Programm sowie gemeinsame Ausflüge (Foto: Ausflug zur Wallfahrtsbasilika Sonntagberg im Mai 2023).

Die Verantwortlichen des Teams freuen sich auf Ihr Kommen!

MARIANNE ENZINGER
FRIEDERIKE HERZOG
ROSA LAMMERHUBER

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

19. September: SENIOREN-NACHMITTAG

17. Oktober: AUSFLUG nach WIEN,
Parlaments-Besuch

21. November: WIE HUMOR UNSEREN
ALLTAG BELEBT

Referentin: Christine Plank
Sozial- und Gestaltpädagogin,
Erwachsenenbildnerin, Betriebsseelsorgerin,
Humorforscherin

19. Dezember: ADVENT-NACHMITTAG

Andacht mit Pfarrer Mag. Josef Kowar

Texte und Musik:

Mag. Franz Weißenböck,

Mag. Maria Zeller-Dollfuss und Musikensemble



LIMA-Training

Termine: 5. September, 7. November, 5. Dezember



GEDÄCHTNIS-TRAINING mit

Mag. Franz WEISSENBÖCK

findet wieder statt! Immer ab 14.30 Uhr im Kardinal-König-Saal.

Anmeldung erbeten im Pfarrsekretariat:

Tel. 02742/353402

KBW-Besuch der Institutskirche und Gruft

ENDE JUNI 2023 LUD DAS KBW ZU EINER FÜHRUNG IN DIE INSTITUTSKIRCHE DER ENGLISCHEN FRÄULEIN IN DIE LINZERSTRASSE.

Genauer betrachtet wurde zunächst die Ausßnfassade, an der man sonst nur hastig vorbeieilt. Diese wird Jakob Prandtauer zugeordnet. Beim Inneren der Kirche kamen bei den Besucherinnen zahlreiche Erinnerungen an ihre Schulzeit hoch. Alle Darstellungen und Gemälde zeugen vom Leben Mariens. Besonders gestaltet ist die Hauptkuppel von Paul Troger, welche das Leben Mariens zeigt.

Danach wurde noch die Gruft besichtigt, welche heute allerdings nicht mehr zur Bestattung der Nonnen benutzt wird.

Ausklang vom eindrucksvollen Ausflug fanden die Besucherinnen des KBW-Treffens im griechischen Restaurant „Rhodos“ am St. Pöltner Rathausplatz.

kbw
katholisches
BILDUNGSWERK

ELISABETH HERNDL



Traditionelle afrikanische Religion im Gespräch mit dem Christentum

23. NOVEMBER 2023

Die afrikanische traditionelle Religion und Kultur im Vergleich zum Christentum werden dargestellt. Der spannende Inkulturationsprozess wird näher erläutert. Mag. Dr. Emeka Emeakaroha aus der Pfarre Ober-Grafendorf erzählt über die afrikanische Religion und Kultur (wie sie in seiner Heimat Nigeria praktiziert wird) im Vergleich zum Christentum.

REFERENT: MAG. DR. EMEKA EMEAKAROHA



Der Referent, gut bekannt als Pfarrer von Ober-Grafendorf, wird die vielfältigen Religionstraditionen Afrikas darstellen und sie in einen spannenden Kontext zum Christentum stellen. Er erzählt über die Religion und ihre Einbettung in die Kultur, insbesondere, wie sie in seiner Heimat Nigeria praktiziert wird.

Donnerstag, 23. November 2023, 19 Uhr

KINDERCHOR IM DOM

DER KINDERCHOR WIRD IN KOOPERATION MIT DER MUSIKSCHULE ST. PÖLTEN ANGEBOTEN.

Der Kinderchor richtet sich an Kinder im Alter von 4-10 Jahren. Erfahrenere Sängerinnen und Sänger ab 11 Jahren können ihre Stimme in der Jugendchorgruppe weiterbilden.

Der Kinderchor im Dom bietet Kindern die Möglichkeit in Gemeinschaft zu musizieren und erste musikalische Erfahrungen zu sammeln sowie bei Auftritten im Dom die Feiern und Feste des Jahres singend zu erleben.

Die Freude und Begeisterung am gemeinsamen Singen und Musizieren steht bei all unseren Angeboten im Vordergrund.

Der Kinderchor singt regelmäßig bei den Familienmessen im Dom sowie bei diversen Konzerten der Musikschule oder dem Weihnachtsliedersingen des Jugendensembles der Dommusik.

Komm und sing mit!

Du singst gerne unter der Dusche, aber gemeinsam mit anderen wäre es noch viel toller? Dann komm zum Kinder- und Jugendchor im Dom! Alle im Alter von 4 bis 11 sind im Kinderchor gut aufgehoben, für die Talente ab 12 gibt es einen eigenen Jugendchor. Für die Kinder, die bereits an der Musikschule St. Pölten ein Instrument lernen, kann der Chor als Freifach belegt werden. Schnuppern ist jederzeit möglich, Infos dazu gibt es direkt bei Chorleiterin Dorli Lusser unter dlusser@gmail.com.

Der Chor probt an folgenden Terminen: Dienstag, 14.40 bis 15.30 Uhr (7 – 11 Jahre) / Dienstag, 15.40 bis 16.25 Uhr (4 – 6 Jahre) / Donnerstag, 18.00 bis 19.00 Uhr (Jugendchor ab 12 Jahren)

PROBENZEITEN IN DER MUSIKSCHULE

Dienstag, 15.40-16.25 Uhr

Kinderchor 1

(4-6 Jahre)

Elementare Rhythmus-, Sprach- und Bewegungsspiele, erste musikalische Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren

Wir entdecken die Möglichkeiten unserer Stimme, erfinden und komponieren eigene Lieder und vieles mehr

Dienstag, 14.40-15.30 Uhr

Kinderchor 2

(7-10 Jahre)

Spielerische Stimmbildung, erstes mehrstimmiges Singen

Gesungen werden Lieder aus aller Welt, Spaßlieder, Kanons, Volkslieder etc.

Donnerstag, 18.00-18.50 Uhr

Jugendchor

(Ab 11 Jahren)

Mehrstimmiges Singen, Stimmbildung in kleiner Gruppe

Cooler Ensembleliteratur aus Klassik, Pop und Jazz

Alle Chorgruppen sind kostenlos. Für Kinder, die in der Musikschule bereits ein Instrument spielen, kann der Kinderchor als zusätzliches Freifach belegt werden.

MITSINGEN IM KINDERCHOR

Singbegeisterte Kinder sind in allen Chorgruppen jederzeit herzlich willkommen!

Für Schnupperstunden Anmeldung bitte über die Musikschule St.Pölten:

Telefon: 027420333-2681

Email: musikschule@st-poelten.gv.at

Museum am Dom - Sakraler Jugendstil

Die Ausstellung „Sakraler Jugendstil“ rückt das kirchliche Kunstschaffen der Zeit um 1900 im österreichischen Raum in den Fokus. Zahlreiche Leihgaben aus Pfarrkirchen und Klöstern unterstreichen die Bedeutung, die der Jugendstil – trotz einer überwiegenden Ablehnung der kirchlichen Obrigkeiten – auch im sakralen Bereich gespielt hat.

Mehr als 100 Jahre nach der ersten österreichischen Ausstellung zum kirchlichen Jugendstil in Wien widmet sich das Museum am Dom dem Spannungsfeld zwischen traditioneller Kunstauffassung und modernem Zeitgeist.

Bis dato noch nie präsentierte Objekte lassen vermuten, dass aufgeschlossene Geistliche und Auftraggeber dennoch – gemäß dem Wahlspruch der Secession – „der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit“ ermöglichten. Lassen Sie sich noch bis Mitte November von der klaren und ausdrucksstarken Form des sakralen Jugendstils überraschen!

SAKRALER JUGENDSTIL Museum am Dom

13. Mai 2023 – 15. November 2023

MO, DI geschlossen

MI + FR 10-17 Uhr

Do 10-19 Uhr

SA 10-16 Uhr

SO und FEIERTAG 11-16 Uhr

MAXIMILIAN ZACH BA
MUSEUM UND DENKMALPFLEGE

Lange Nacht der Kirchen 2. Juni 2023

DIE LANGE NACHT DER KIRCHEN AM 2. JUNI 2023 FAND UNTER DEM MOTTO DES BIBELSPRUCHS „DENN AUF DEN TAG FOLGT DIE NACHT, DOCH ÜBER DIE WEISHEIT SIEGT KEINE SCHLECHTIGKEIT. (WEIS 7,30)“.

Für die Dompfarre war es seit Beginn der österreichweiten Veranstaltungsreihe im Jahr 2008 die 15. Teilnahme (nur 2020 musste coronabedingt pausiert werden). Fixpunkte unseres Programms ist von Anbeginn ein Konzert des Jugendensembles des Domchores. Heuer hat das Jakob-Prandtauer-Ensemble gemeinsam mit der Choralschola der Dommusik unter Leitung des neuen Domkapellmeisters Valentin Kunert das traditionelle Konzert mit Musik von der Gregorianik bis zur Neoromantik um 22.00 Uhr gesungen. Mit dem Prandtauer-Ensemble war heuer Neelam Brader dabei, die schon 2008 – damals mit ihren Schulkollegen – ein Konzert mit



Foto © Diözese St. Pölten

Orgelimprovisationen gestaltet hat. Zwischenzeitlich hat sie das Mozarteum in Salzburg absolviert.

Das Museum am Dom hat ebenfalls all die Jahre mitgewirkt und Führungen im Museum und im Dom für das interessierte Publikum zu den verschiedensten Einrichtungen des Hauses organisiert. Heuer konnte auch die Arbeit der Restauratoren beobachtet werden. Bei beiden Institutionen möchte ich mich herzlich für die Gestaltung bedanken.

Und wie jedes Jahr haben wir die Gäste zum Plaudern bei Brot und Wein eingeladen, was auch heuer wieder bei angeregten Gesprächen bis in die Nacht gerne angenommen wurde.

Allen Gästen und Helfern ein herzliches Dankeschön!

DOMPFARRER JOSEF KOWAR UND FRIEDL KÄFER

Pastoralpraktikant in der Dompfarre St. Pölten ab September 2023, ein Augustiner-Chorherr Joachim Niewiadomski

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Ich darf mich vorstellen! H. Joachim ist mein Ordensname. Im Unterschied zu den Mönchen werden wir nicht mit Pater oder Frater, sondern einfach mit Herr angesprochen.

Ich wurde am 3. März 1995 in Lubsko in Westpolen geboren und auf den Namen Dawid getauft. Zusammen mit meinem Bruder wuchs ich auf dem Land in einer gläubigen Familie auf, was einen prägenden Einfluss auf mich hatte. Von den ersten Jahren meines Lebens an war ich fest davon überzeugt, dass Gott mich zu einer besonderen Mission in der Kirche beruft, nämlich zum Priester Jesu Christi. Dieser Gedanke begleitete mich ständig nicht nur in meinen Gebeten, sondern auch während meiner kirchlichen Dienste als Ministrant und Organist. Nach meiner Matura beschloss ich, auf die Stimme Gottes zu antworten und Christus mit ungeteiltem Herzen nachzufolgen. Den Weg der Ausbildung zum Priestertum begann ich im Priesterseminar meiner Heimatdiözese. Nach drei Jahren trat ich von dort aus, setzte jedoch mein Studium an der Theologischen Fakultät der Universität Posen fort. Bereits während des Studiums arbeitete ich zwei Jahre als Religionslehrer an verschiedenen Schulen.

Vor einigen Jahren bin ich zum ersten Mal in das Augustiner-Chorherrenstift Herzogenburg gekommen und habe hier eine zugleich traditionsbewusste und den Fragen der Gegenwart gegenüber aufgeschlossene Gemeinschaft von Priestern kennengelernt. Nach der Probezeit, die ein Jahr gedauert und in der ich einen intensiven Deutschkurs am Campus der Universität Wien absolviert hatte, wurde ich eingekleidet und begann das Noviziat. Dabei erhielt ich den Ordensnamen Joachim. Nach Beendigung des Noviziats habe ich in der Ersten Vesper vom Hochfest unseres Ordensvaters Augustinus die Zeitliche Profess auf drei Jahre abgelegt. In diesen drei Jahren werde ich mich darum bemühen, dass ein lebendiger Glaube, die Fähigkeit zum gemeinsamen Leben und Arbeiten und die Bereitschaft zum Dienst an den Menschen weiter in mir wachsen. Vor dem Sommer hat mir Propst Petrus die Absicht unterbreitet, mich nach dem Noviziat in die pastorale Ausbildung bei der BPAÖ

(Berufsbegleitende Pastoralbildung Österreichs) zu schicken. Ich habe mich darüber sehr gefreut, weil dies eine gute Gelegenheit ist, die Kirche in Österreich, sowie die Besonderheit und



Vielfalt der seelsorglichen Arbeit kennenzulernen. Die Ausbildung umfasst eine theoretische und praktische Formung und schließt mit einem Zertifikat ab. Der theoretische Kurs erfolgt im Bildungshaus St. Hippolyt in St. Pölten und erstreckt sich über zwei Jahre. Für die praktische Erfahrung werden die Kandidaten und Kandidatinnen einer Pfarre zugeteilt und in diese entsandt. Daher darf ich im Herbst auf Vorschlag der Diözese meine Praxis in der Dompfarre St. Pölten beginnen, worauf ich mit Spannung, Erwartung und Freude entgegensehe.

Ich freue mich auf einen gemeinsamen Weg des Glaubens, Wirkens und Feierns und vertraue mich Ihren Gebeten und Ihrem Wohlwollen an.

„Kirche bedeutet für mich, dass sie eine lebendige Gemeinschaft sein soll, in der unterschiedliche Menschen miteinander im Heiligen Geist verbunden sind. Damit Kirche und Pfarre eine Ausstrahlung haben, benötigt sie Menschen, die die Botschaft Christi in das heutige Leben übersetzen und Christus durch sie sichtbar wird. Es braucht einen Raum für jene, die ihre Erfahrungen einbringen können, wie Glaube und Alltag zusammenwirken.“

„Meiner Meinung nach geht es in einer Pfarre darum, dass unterschiedliche Räume geschaffen werden, in denen die Gläubigen sich persönlich kennenlernen, zusammenarbeiten und spezifische Aufgaben zum Wohl der gesamten Gemeinde übernehmen können. Dazu bedarf es einer großen Offenheit und einer Atmosphäre des Vertrauens. Unter pastoraler Offenheit verstehe ich nichts anderes, als sich den Menschen zuzuwenden, um ihre Sehnsüchte und Anliegen, Fragen und Probleme zu sehen und mit ihnen auf dem Weg zu Gott zu sein.“

H. JOACHIM NIEWIADOMSKI

Vorschau Kinder/Jugend

SAKRAMENTENVORBEREITUNG

Mit dem neuen Schuljahr startet auch die Vorbereitung auf die Sakramente Erstkommunion und Firmung. In altersgerechter Art und Weise werden Kinder und Jugendliche in der Dompfarre vorbereitet. Dabei stehen neben dem Erleben von Glauben auch Gemeinschaft und Freude im Mittelpunkt. Für die Erstkommunionvorbereitung im Rahmen von Weggottesdiensten gemeinsam mit den Eltern ist eine Anmeldung mit Schulbeginn in der Pfarrkanzlei der Dompfarre möglich.

Die Erstkommunion selber feiern wir am 4. Mai 2024 um 09.30 Uhr in der Domkirche. Für die Firmvorbereitung können sich junge Menschen ebenfalls ab Schulbeginn in der Pfarrkanzlei anmelden. Die Firmung feiern wir am 18. Mai 2024 um 14.30 Uhr ebenfalls in der Domkirche.

FAMILIENMESSEN UND KINDERWORTGOTTESFEIERN

Sei dabei, wenn wir in bunten und fröhlichen Gottesdiensten unseren Glauben feiern! Kindgerechte Elemente, generationenübergreifendes Feiern und spannende Gott-Geschichten erwarten euch bei unseren Kinderliturgie-Angeboten.

Termine für Familiengottesdienste (jeweils 09.15 Uhr):

1. Oktober / 3. Dezember / 10. Dezember / 17. Dezember

Termine für Kinderwortgottesfeiern (auch für jüngere Kinder geeignet):

17. September / 15. Oktober / 1. November

STERNESINGEN UND KRIPPENSPIEL

Sobald die Weihnachtsdinge im Supermarkt zu kaufen sind, denken auch wir über das Fest nach und bereiten uns auf das Krippenspiel am Heiligen Abend sowie auf die Sternsingeraktion vor.

Wer gerne beim Krippenspiel mitmachen möchte (hier findet jede*r ihre/seine Rolle), meldet sich bitte kurz bei Pass. Gerti Proßegger an. Wir proben am 12. und 19. Dezember um 16.00 Uhr im Gruppenraum.

Wer gerne im Dienst der guten Sache und im Auftrag des Sterns unterwegs sein möchte, ist herzlich eingeladen, unsere Firmkandidat*innen bei der Sternsinger-Aktion zu unterstützen. Die Sternsinger treffen sich ebenfalls am 12. und 19. Dezember, allerdings im 17.00 Uhr im Gruppenraum.



TERMINE
FÜR KIWOGO:

15. Oktober 2023
01. November 2023



TERMINE
FÜR DOMKIDS:

17. Oktober 2023
21. November 2023

Mach mit!

Mini-Musical
Großer Stern, was nun?

Ob Sängerin, Bühnenbastlerin, Schauspielerin - wir suchen dich! Mach mit, beim Minimusical des Kinderchors am Dom und der Dompfarre St. Pölten!

Infos und Anmeldung:
großseggenstr. 2/1 oder dorothkakaiserin@musikschule.stpölten.at

Probentermine:
• 17. Okt. / 14. Nov. / 21. Nov. / 28. Nov., 15.00 bis 18.00 Uhr
• 18. Nov., 18.00 bis 20.00 Uhr

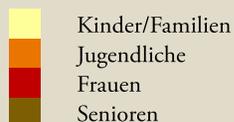
Aufführungen:
• Sa. 2. Dezember, 14.00 Uhr im Rahmen des Adventnachmittags
• So. 3. Dezember, 09.15 Uhr im Familiengottesdienst

Termine auf einen Blick: 10/2023–12/2023

Sa	30.10.	18.30	Together. Ökumenisches Abendgebet mit Gesängen aus Taize		Domkirche
So	1.10.	9.15	Familiengottesdienst zum Erntedank, anschl. Domcafé		Domkirche
		18.00	Konzert Festival Musica Sacra		Domkirche
Di	3.10.	14.30	LIMA-Training		KKS
Mi	4.10.	16.00	Legio-Gruppe		Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
So	8.10.	10.30	Ragtime-Messe (Festival Musica Sacra)		Domkirche
		18.00	Konzert Festival Musica Sacra		Domkirche
Mi	11.10.	16.00	Legio-Gruppe		Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Sa	14.10.	18.30	Festmesse – Kirchweihfest des Domes		Domkirche
So	15.10.	09.15	Kiwogo		Domkirche
		10.30	Hl. Messe gestaltet von der Dommusik		Domkirche
Di	17.10.		Seniorenausflug		
		15.30	Domkids		Gruppenraum
Mi	18.10.	16.00	Legio-Gruppe		Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Do	19.10.	09.00	Bibel und Frühstück KBW		KKS
		19.00	FrauenTDankstelle		Meditationsraum
Sa	21.10.	18.30	Messe mit anschließender Weinagape		Domkirche
So	22.10.	14.30	Diakonenweihe		Domkirche
Mi	25.10.	16.00	Legio-Gruppe		Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Di	31.10.	18.00	Nacht der 1000 Lichter		Domkirche
Mi	1.11.	09.15	Kiwogo		Domkirche
		10.30	Hochamt mit Dommusik		Domkirche
Do	2.11.	19.00	Bischöfliches Requiem mit Dommusik		Domkirche
		13.30	FrauenDANKstelle		KKS
Di	7.11.	14.30	LIMA-Training		Gruppenraum
Mi	8.11.	16.00	Legio-Gruppe		Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Fr	10.11.	18.00	Familiengottesdienst – Hl. Martin		Domkirche
Sa	11.11.	18.30	Messe mit Dommusik anl. 50 Jahre Domorgel		Domkirche
So	12.11.	09.15	Messe mit Orgelmusik anl. 50 Jahre Domorgel		Domkirche
		10.30	Hochamt mit Dommusik anl. 50 Jahre Domorgel		Domkirche
		15.00	Festkonzert 50 Jahre Domorgel		Domkirche
		18.00	Abschlusskonzert 50 Jahre Domorgel		Domkirche
Mi	15.11.	16.00	Legio-Gruppe		Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend		Gruppenraum
Do	16.11.	09.00	Bibel und Frühstück KBW		KKS
		19.00	FrauenTDankstelle		Meditationsraum
Sa	18.11.	18.30	Messe mit anschließender Weinagape		Domkirche
Di	21.11.	14.30	Seniorenachmittag		KKS
		15.30	Domkids		Gruppenraum
Mi	22.11.	16.00	Legio-Gruppe		Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend		Gruppenraum

Do	23.11.	19.00	Vortrag KBW mit Pfr. Emeka	KKS
Sa	25.11.	18.00	Geistliche Abendmusik	Domkirche
So	26.11.	10.30	Christkönigssonntag / Tag der Kirchenmusik	Domkirche
Mi	29.11.	16.00	Legio-Gruppe	Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Sa	2.12.	14.00	Adventnachmittag für Familien	KKS
So	3.12.	09.15	Familienmesse mit Domcafé	Domkirche
		10.30	Messe gestaltet von der Dommusik	Domkirche
Di	5.12.	14.30	LIMA-Training	KKS
Mi	6.12.	16.00	Legio-Gruppe	Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Fr	8.12.	10.30	Mariä Empfängnis – Hochamt mit Dommusik	Domkirche
		18.00	Pontifikalvesper mit Dommusik	Domkirche
So	10.12.	09.15	Familienmesse mit Domcafé	Domkirche
		10.30	Messe gestaltet von der Dommusik	Domkirche
Di	12.12.	16.00	Krippenspiel- und Sternsingerprobe	Gruppenraum
Mi	13.12.	16.00	Legio-Gruppe	Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	14.12.	19.00	FrauenTDankstelle	Meditationsraum
Sa	16.12.	19.30	Weihnachtsliedersingen Dommusik	Domkirche
So	17.12.	09.15	Familienmesse mit Domcafé	Domkirche
		10.30	Messe gestaltet von der Dommusik	Domkirche
Di	19.12.	14.30	Seniorenachmittag	KKS
		16.00	Krippenspiel- und Sternsingerprobe	Gruppenraum
Mi	20.12.	16.00	Legio-Gruppe	Gruppenraum
		18.30	Gebetsabend	Gruppenraum
Do	21.12.	09.00	Bibel und Frühstück	KKS
So	24.12.	09.30	Hl. Messe	
		15.30	Einstimmung mit Orgelmusik	Domkirche
		16.00	Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel	Domkirche
		17.30	Mette in der Mitte	Domkirche
		22.30	Einstimmung mit Orgelmusik	Domkirche
		23.00	Christmette mit Dommusik	Domkirche
Mo	25.12.	10.30	Hochamt mit Dommusik	Domkirche
		18.00	Pontifikalvesper mit Dommusik	Domkirche

Beachten Sie
die speziellen
Angebote für:



Kinder/Familien
Jugendliche
Frauen
Senioren



Meditatives
Vorträge, Veranstaltungen
Dommusik – siehe:
www.dommusik.com

Abkürzungen:

KBW Kinderbibelwoche
KKS Kardinal König Saal

Hinweis: Die Termine sind aufgrund der aktuellen Situation nur vorläufig. Wir bitten Sie, den aktuellen Stand kurz vor dem Termin auf www.dompfarre-stpoelten.at bzw. im wöchentlichen Sonntagsblatt zu überprüfen.

KONTAKT UND AUSKÜNFTE

DOMPFARRE ST. PÖLTEN

Domplatz 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 02742 / 353402

Fax: 02742 / 353402-15

E-Mail: dompfarre@dsp.at

Web: www.dompfarre-stpoelten.at

PFARRKANZLEI

Pfarrsekretärin Evelyn Hieger

Mo 8.00 bis 12.00 Uhr

Di 8.00 bis 12.00 Uhr

15.00 bis 17.00 Uhr
(außer Ferien)

Mi 8.00 bis 12.00 Uhr

Do 8.00 bis 12.00 Uhr

Fr 8.00 bis 12.00 Uhr

DOMPFARRER UND AUSSPRACHE

Kan. Mag. Josef Kowar

E-Mail: j.kowar@dsp.at

PASTORALASSISTENTIN

Mag. Gerti Proßegger

E-Mail: g.prossegger@dsp.at

IMPRESSUM

dom aktuell

Pfarrblatt der Dompfarre St. Pölten

Eigentümer und Herausgeber:

röm.-kath. Dompfarramt St. Pölten

Domplatz 1, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 353402

Fax: 02742 / 353402-15

E-Mail: dompfarre@dsp.at

Redaktion und Layout: Stephanie Lippitz,

Peter Liedler

Herstellung: gugler* print

3390 Melk/Donau, Auf der Schön 2

Fotonachweis: Sofern nicht angegeben,

Wir danken unseren Unterstützern:



Dr. Stefan Glöß
Dr. Hans Pucher
Mag. Volker Leitner
Dr. Peter Glöß
Mag. Alexander Enzenhofer

A-3100 St. Pölten
Wiener Straße 3
Tel. (02742) 354 353
Fax (02742) 354 355 10
e-mail: office@gpls.at
www.gpls.at



Dr. Martin Mayr

Facharzt für Orthopädie

Wienerstraße 45, 3390 Melk

Omega Beteiligungsverwaltung GmbH

Goldeggerstr. 10, 3385 Prinzersdorf

acura Steuerberatung GmbH

Mag. Carmen Panwinkler

Jahnstraße 19, 3100 St. Pölten

Elektro Neulinger

Waldstraße 11, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742/71666, Mobil: 0676/7203961

Email: office@elektro-neulinger.at



Wir verbinden
Wirtschaft und Recht.

www.urbanek-rudolph.at
3100 St. Pölten



URBANEK & RUDOLPH
RECHTSANWÄLTE



■ Gottesdienste im Dom

Heilige Messen

an Sonn- und Feiertagen:

9.15 Uhr | 10.30 Uhr

Vorabendmesse:

Samstag 18.30 Uhr

Wochentagsmessen:

Montag bis Samstag:

7.30 Uhr im Dom

Dienstag, Donnerstag und Freitag:

18.00 Uhr bzw. in der

Rosenkranzkapelle (außer Ferien)

■ Anbetung im Dom

Jeden Donnerstag:

8.00 bis 8.30 Uhr im Dom

Stundengebet:

Laudes mit dem Domkapitel:

Dienstag bis Donnerstag

7.00 Uhr im Dom

(ausgenommen Ferienzeit und

Feiertage)

Jeden ersten Freitag im Monat:

18.30 bis Sa 7.00 Uhr in der

Rosenkranzkapelle:

Eingang von außen zwischen

Domkirche und ehemaliger

Oberbank

Wenn Sie regelmäßig aktuelle Informationen über besondere Gottesdienste und Veranstaltungen der Dompfarre erhalten wollen, nehmen wir Sie gerne in unseren E-Mail-Verteiler auf. Bitte schreiben Sie dazu folgende Nachricht an dompfarre@dsp.at: „Ich [Vor- und Familienname] möchte von der Dompfarre St. Pölten Einladungen und Informationen per E-Mail erhalten.“